

Die 5. Serie der Olympiamünzen

Das Olympia-Münzprogramm gab jetzt die Entwürfe für die 5. Serie der Olympiamünzen bekannt, die am 1. Dezember erscheinen soll.

Anlässlich der Eröffnung der "Olympic Coin Sport Art Tour" in London (Ontario) wurden die Entwürfe für die 5. Serie von dem Programmbeauftragten für Produktion und Logistik, Derek Dawson, der Öffentlichkeit mit folgenden Bemerkungen zugänglich gemacht:

"Für die Bekanntgabe konnte man keinen passenderen Ort als London und keine bessere Gelegenheit als die "Olympic Coin Sport Art Tour" wählen: Lynda Jane Cooper, von der die Entwürfe für die 5. Serie stammen, lebt in London und studiert dort an der University of Western Ontario (UWO); außerdem glauben wir, daß die Münzentwürfe einen wertvollen Beitrag zu Kanadas Kunst auf dem Gebiet des Sports darstellen."

Fünf führende kanadische Künstler haben die Entwürfe im Rahmen eines nationalen Wettbewerbs ausgewählt.



Die vier Entwürfe der 5. Münzserie, deren Motto der Wassersport ist, zeigen Kanusport, Kunstspringen, Segeln und Schwimmen.

Die 23jährige Kunststudentin Lynda Cooper bezeichnete ihre Entwürfe als "simplistische Linienzeichnungen" und sagte, sie wäre an diese Arbeit nicht anders herangegangen als an die Arbeiten für ihr Universitätsstudium. Sie sieht sich selbst als Malerin und Illustratorin, in erster Linie jedoch als Karrikaturzeichnerin, in welcher Eigenschaft sie auch im Sommer 1974 bei der Redaktion des "Hamilton Spectator" angestellt wurde. Sie brachte dafür dreijährige Erfahrungen als Karrikaturistin der UWO-Zeitung "The Gazette" mit.

Bisher sind durch das Olympiamünzen-Programm Sterlingsilbermünzen im Gesamtwert von über 130 Mio \$ in vielen Ländern der Welt abgesetzt worden. Der Reinertrag hat jetzt 35 Mio \$ überschritten. 1,25 Mio \$ wurden bisher von dem Programm an den Olympic Trust of Canada für Trainings- und Direkthilfe für kanadische Amateursportler abgeführt.



Lynda Jane Cooper (22) lieferte die Entwürfe für die 5. Serie der Olympiamünzen

Kanadische Ozon-Untersuchung

Die bisher umfassendste Untersuchung der Stratosphäre wird in Kürze in der Nähe von Yorkton (Saskatchewan) von einer Arbeitsgruppe von 25 kanadischen Wissenschaftlern ausgeführt werden.

Vier Riesenballons, jeder mit annähernd 425 000 cbm Helium gefüllt und in der Lage, wissenschaftliche Instrumente im Gewicht von 1,6 t in eine Höhe von über 30 km zu befördern, dienen der Untersuchung der zerstörenden Wirkung der in Aerosolbomben verwendeten Treibmittel (Freons) und der Abgase der Überschallflugzeuge auf das in der Atmosphäre enthaltene, die lebensfeindliche Ultraviolettstrahlung der Sonne weitgehend abschirmende Ozon.

Die Durchführung der Untersuchung erfolgt durch die Abteilung Atmosphärische Umwelt des kanadischen Ministeriums für Umweltschutz in Zusammenarbeit mit der